

Einfluss hochfrequentem Elektromog auf Organismen

Martin Auf der Maur, Ammannsmatt 49, 6300 Zug www.aufdermaur.ch
Zweites Jahresstatement vom 4.12.2022

Vor einem Jahr im Januar 2021 habe ich dem Kantonsrat und dem Stadtrat von Zug offiziell mein erstes Jahresstatement zugestellt. Ich hoffe, dass irgendwann die Erklärungen von Elektroingenieuren und Biologen, einen reduzierten Gebrauch der neuen Funktechnologie einleiten können. Die Zeit ist reif, dass die Zusammenhänge der Funkbelastung auf die Gesundheit erkannt wird. Nur eine Reduktion der mehrfachen Funkbelastung wird die Coviderkrankungen, im Besonderen die Long Covid Erkrankung, ursächlich beenden können. Das ganze basiert auf Erfahrungen und dem Verstehen von elektrotechnischem und medizinischem Grundlagenwissen. Die Gemeinderäte tragen letztlich die Verantwortung, wenn sie den Antennenausbau nur auf das NISV Gesetz abgestützt durchwinken. Wir sind jetzt schon im Siedlungsgebiet mit Antennen überversorgt und zusätzlich in den eigenen vier Wänden mit Handys WLAN und Bluetooth. Nur die Mehrheit der Bevölkerung versteht es nicht, sie sind Laien. Erst wenn die Grundfrequenz auf unter 1 GHz gesenkt wird, können unsere Zellen wieder ungestört miteinander kommunizieren.

Die Blutverklumpung durch Handys am Körper habe ich im Januar 2021 detailliert beschrieben und dem Kantonalen Gesundheitsamt vorgeschlagen, wie den nach Luft ringenden Corona Patienten geholfen werden könnte. Eine drastische Reduktion der Funkbelastung kann Long Covid Patienten gesund machen. Der Kanton könne, gemäss Antwort des Gesundheitsdirektors Martin Pfister, keinen Einfluss auf Massnahmen im Kantonsspital nehmen. Unser Kantonsarzt Rudolf Hauri erklärte sogar dem Stadtrat, meine These sei vergleichbar mit den Aussagen von Kopernikus. Eine Beobachtung durch einfache Befragungen wird nicht gemacht. Die Verantwortung wurde von der Exekutive nach oben ans BAFU weitergereicht. Ich solle mich ans BAFU wenden. Auch sie gingen nicht auf meine These ein. Viele klare Hinweise auf einen Zusammenhang könnten durch einfache Befragungen erbracht werden, auch auf Kantonaler Ebene ohne dass gross eine Forschung benötigt würde. Ich kann nur noch auf die Verantwortung der Politiker auf allen Ebenen hoffen, nach ihren Möglichkeiten zu handeln. Die Antennen Bewilligungen sollten so lange wie möglich verzögert werden. Die Leute sollten auf die Gefährlichkeit und der möglichen Auswirkungen des Elektromogs von offizieller Seite informiert werden. Die einzige Hoffnung ist, dass auf kantonaler Ebene und durch die neusten hängigen Bundesgerichtsverfahren eine Wende eingeleitet wird. Es liegt auch an den Gemeinden, alles mögliche zu unternehmen um die Antennenflut einzudämmen.

1. Blutverklumpung durch EMF Belastung

Die Blutverklumpung (Geldrollenformat) durch Handys am Ohr oder am Körper tritt sofort auf und ist direkt messbar. Es ist am sichersten zu beobachten mit Mikrofilmen am lebenden Körper. Dünne Stellen am Körper wie das Ohrläppchen oder in der Backe sind geeignet zur Messung mit Durchlicht. In umgekehrter Richtung, kann mit medizinischen Therapiegeräten wie der "Bemer" gefilmt werden, wie mit der richtigen Magnetfeld Form die Kapillaren wieder stärker durchblutet werden und sofort 30% mehr Sauerstoff in Blut eingebracht werden kann.

Siehe Link: <https://youtu.be/K3nv2S-skl0>

Das Max Plank Institut hätte die Messeinrichtungen, wie Handys am Kopf die Blutverklumpung (Geldrollenformat) innert Sekunden in den Ohrläppchen beginnt. Mögliche Auswirkungen sind: zu wenig Sauerstoff Aufnahme in der Lunge in den feinsten Kapillaren und Schwächung aller Organfunktionen wegen zu geringer Zufuhr der roten Blutkörperchen zu den Zellen.

2. Auswirkung der neuen Funktechnik UMTS und LTE Mode auf unsere Zellen

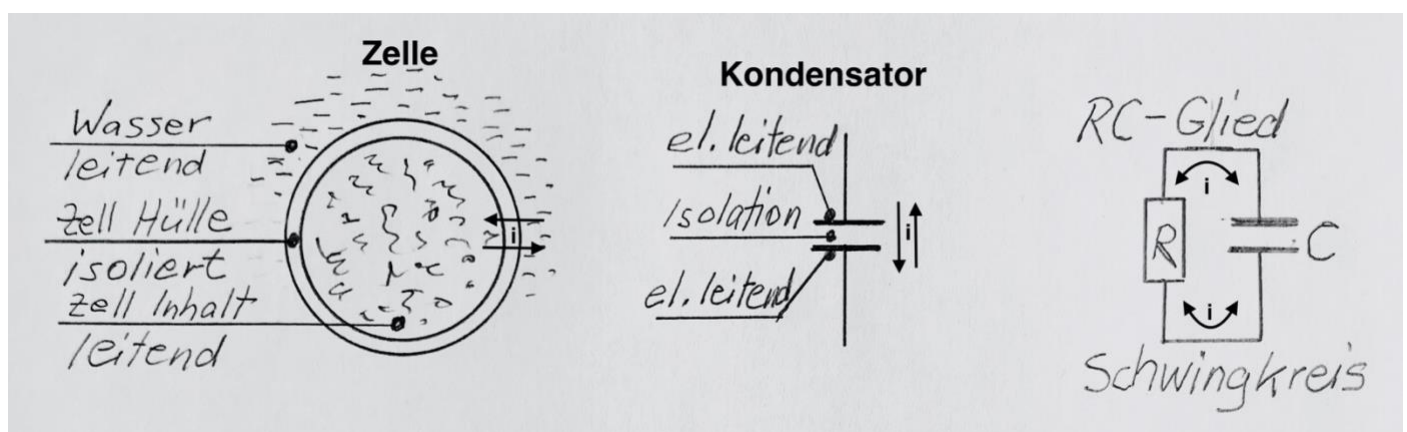
Neben der Blutverklumpung verursachen die blitzartigen gepulsten Funksignale immer mehr Belastungen in unseren Zellen. Eine Zeitlang können unsere Zellen das "ausblenden" aber nicht über viele Jahre. Das beeinflusst den Stoffwechselvorgang in den Zellen. Strukturen komplexer

chemisch-biologischer Teile werden verändert, auch DNA Strangbrüche entstehen. Geschädigte Teile werden als Exosomen (Vesikel) durch die Zellwand ausgeschieden. Die Zellen müssen diese entsorgen. Heutzutage werden sie auch als Abfallstoffe von Corona-Viren bezeichnet. So können auch andere Zellen, innerhalb und ausserhalb des Körpers, informiert und angesteckt werden. All diese Funktionen werden normalerweise durch eigene elektrische Signale gesteuert. Die fremden und wesentlich stärkeren Funksignale übersteuern die eigenen Zellsignale und haben unbekannte Auswirkungen. Die eigenen elektrischen Signale werden nicht mehr verstanden. Die üblichen natürlichen Funktionen in den Zellen gehen verloren. Bei jedem Menschen kann das andere Wirkungen haben. Die Zellen konnten bis etwa 2014 regelmässige und "weiche" Signale mit der GSM Technik als Störung einigermaßen ausblenden (siehe Kapitel: "Funk Fibel" weiter hinten). Aus eigener Erfahrung und eigener Beobachtung weiss ich, dass ein Ausbleiben der fremden EMF Signale nach einer Abklingzeit von Stunden bis Tage, Funktionsstörungen verursachen können. Die Zellen haben sich so fest an die neuartigen EMF Signale gewöhnt, dass ein plötzliches fernbleiben wie ein Entzug wirken kann. In diese Richtung wird gar nicht geforscht. Krankheiten wie Krebs, sind Ursachen nach sehr langer Einwirkungszeit von EMF.

Die früheren Radiosender wie Beromünster MW und diverse Fernsehsender und die damals noch kleinere Funkbelastung von öffentlichen und privaten Diensten, brachten erste Belastungen zu Tage. Mensch und Tier gewöhnten sich jedoch über Jahrzehnte langsam daran. Seit wenigen Jahren verbreitet sich die Anwendung der hochfrequenten und getakteten Funktechnik sehr schnell und ist bis in die Wohnzimmer und Schlafzimmer eine Dauerbelastung geworden. Die "harten" gepulsten unregelmässigen Signale, wie sie die neue Funktechnologie im LTE Mode für 4G und 5G einsetzt werden, können die Zellen nicht mehr ausblenden. Die Unterschiede von Exposition und Nicht-Exposition sind mit diesen "blitzartigen" Signalen ausserordentlich gross. Zudem werden die Zellen die mit der Summe der hochfrequenten Pulse belastet. (Siehe eigenes Kapitel, Summenfrequenz). Fast Alle haben einige nahe Quellen in der Nähe. Das erzeugt im Körper immer mehr neurologische Störungen. Elektrosensibilität nimmt stark zu, jetzt schon 7%. Die gepulsten starken 5G Signale am Körper werden mit Langzeitwirkung von 7-20 Jahren nicht reversible Auswirkungen haben.

3. Die Summen-Frequenz naher EMF Quellen wirkt auf Zellen

Lebenszellen sind wie ein RC-Schwingkreis elektrisch aufgebaut und erfahren die Summe naher EMF Signale. Diese hochfrequente Wechsel-Stromfluss (i) verändert die Struktur der Zellen. Bei Insekten ist es schon erwiesen, dass Calcium in die Zelle einströmt (Calciumeinstrom).



Ausserhalb und innerhalb der Zelle hat es eine mehr oder weniger leitende Flüssigkeit. Die Zellwand ist hochohmig. Das ist elektrisch ein ähnlicher Aufbau, wie ein Kondensator. Der hat auch zwei leitende Platten und eine hochohmige Widerstandschicht (Isolation) dazwischen. Hier ist die Zelle ein Kugelkondensator mit der Zellwand als Widerstand. Dieser Aufbau entspricht einem RC-Glied, welches in Resonanz mit einer hochfrequenten Schwingung geht. Ein hochfrequenter Wechselstrom wird mit einem kleinen i dargestellt. Ein Gleichstrom kann nicht fließen, nur ein hochfrequenter Wechselstrom. Jeder noch so kurze Stromfluss erzeugt ein elektromagnetisches Feld. Und dieses Elektromagnetische Feld bewirkt eine Kraft auf die Zellen

und verändert deren Struktur. Es gibt viele therapeutische elektromagnetische Geräte, welche mit der richtigen Anstossweite eine heilende Kraft auf Organismen ausüben können. Nur die getakteten unregelmässigen LTE Funksignale haben alles andere als eine heilende Wirkung. Mit dieser grafischen Darstellung möchte ich auch Laien erklären, dass mehrere Funkquellen, zum Beispiel in einem Zug, eine summen Wirkung aller Funkquellen auf Zellen ausüben. Elektrosensible Personen können das spüren. Ab 10 GHz und mit genügend Energie ist es wissenschaftlich längst erwiesen, dass die Zellen geschädigt werden. Die Grenzen sind fließend. Diese physikalische Gesetzmässigkeit kann mir niemand widerlegen, die stimmt hundertprozentig.

4. Die Elektro Sensibilität EHS nimmt stetig zu

EHS Personen, inzwischen etwa 10%, haben spürbare Missempfindungen auf alle möglich Arten. Gefühlslosigkeit an den Füßen und brennen in Beinen sind erste Anzeichen. Bei Nichtbelastung kann es lange dauern bis sie verschwinden. 90% der Leute können nicht direkt auf eine Funkbelastung Rückschlüsse ziehen, sie sind nicht elektrosensibel oder haben das Wissen nicht und achten auch nicht darauf. Für fast alle Leiden, durch Elektrosmog ausgelöst, haben die Mediziner altbewährte Krankheitsursachen und Namen parat oder sie erfinden laufend neue Bezeichnungen. Was mir besonders auffällt, sind die grösser werdenden Probleme in den Beinen und Füßen breiter Bevölkerungsschichten, selbst bei jüngeren Leuten. Ein gleichmässiger Bewegungsablauf wird nervlich immer mehr gestört. Sicher kann auch ein psychosomatischer Effekt das Empfinden verstärken, aber rein durch Gedankenkraft, können die Krankheitsbeschwerden kaum verschwinden. Die Einwirkungen auf Organismen sind dadurch nicht aus der Welt geschafft, wie auch nicht der Rückgang der Insekten. Unsere Gedanken können sicher den Insektenrückgang nicht beeinflussen und aufheben. Bewiesen ist, dass wir Pflanzen und deren Wachstum in den Nähe beeinflussen, auch Bäume können alle lebenden Organismen bis in 50m Abstand beeinflussen. Die ETH ZH hat das im Buch "die geheime Sprache der Bäume" wissenschaftlich beweisen und begleitet begleitet. All diese Beeinflussungen wirken über Skalarwellen. Die Natur arbeitet hauptsächlich mit den Skalarwellen. Die offizielle Wissenschaft versucht die Skalarwellen seit 1995 als nichtwissenschaftlich zu erklären, sie haben ihren Grund dazu.

5. Systemrelevanter Technologieschritt von Transistor zu FET (Feld Effekt Transistoren)

1977 entwickelte ich noch Logische Schaltungen mit langsamen Transistoren. Wir hatten schon IC's (IC= Integrierte Schaltkreise) eingesetzt aber ohne hohe Frequenzen. Sie wechselten "sehr" langsam die Polarität und mit Flanken im μs Bereich (Micro Sekunden). Nur einzelne Wechsel der Schaltzustände hatten noch keine elektromagnetische Feldwirkung auf meine Zellen. Bald gab es superschnelle FET Schalter. Ein Stromfluss konnte extrem schnell zwischen zwei Feldern (plus und minus Platte) ein- und ausgeschaltet werden. Das ist gegen die Natur und bewirkt ein überschwingen des Elektronenflusses mit mehrfachen abschwingenden Zyklen. Das ist wie ein kleiner Blitz im hohen Frequenzbereich. Ein blitzartiges Ein- und Ausschalten eines Stromflusses erzeugt ohne Freilaufdiode (Funkenlöschdiode) hochfrequente Schwingungen, also ein «Funken» Störsignal. Das sind am Anfang Skalar Wellen, wie die Blitze, von Tesla beschrieben, welche er vor über 100 Jahren entdeckt hatte. Ihr müsst die technischen Details nicht alle verstehen. Aber glaubt mir, ich sehe die Zusammenhänge und diese Funkensignale haben ihre Wirkung.

6. 1981 entwickelte ich die erste Computerplatine

Ich bekam den ersten Mikroprozessor von Motorola MC68000 in der Schweiz zum Bau unseres TELEGYR 809 Systems. Erst mit dem Beginn von dauerhaften extrem schnellen und unregelmässigen Wechseln der Signale auf vielen Leiterbahnen setzte eine Störung meiner Zellen während Tage dauernden Tests ein. Aber erst am Sonntag Nachmittag bekam ich oft Migräne und dann am Abend Durchfall. Nach 2 Tagen (Sa. +So.) hatte sich vermutlich mein Körper wieder an den natürlichen Zellstoffwechsel mit den eigenen Zellensignalen gewöhnt und entsprechend reagiert (Karenzzeit). Ich glaube, dass ich den fehlenden Elektrosmog wie ein Entzug von Freitag bis Sonntag erlebte. Diesen Zusammenhang kann ich heute nicht mehr beweisen, habe nichts dokumentiert. Aber heute kann ich mit meinen Erfahrungen eine Erklärung dazu finden. Wir

testeten nie mit einer geerdeten Unterlage und den Arm erdeten wir auch nie mit einem leitfähigen Armband. Dabei berührten wir auch direkt die Leiterbahnen mit den hochfrequenten Computersignalen. Die steilen Flanken der Pulse sind im frequenzmässig im Gigabereich einzuordnen. Wir 15 Entwickler hatten 1985 ein Jahr Verzögerung hinnehmen müssen, bis wir die gesetzlichen Funkstrahlungen EMI von max. 1000mV/m (1V/m) mit Abschirmungen des modularen Computersystems erfüllen konnten. Die Abschirmungen zu entwickeln bescherten uns damals ein komplexes und neues Wissen.

7. Auswirkungen durch die stark zugenommene Funkbelastung

Am schlimmsten ist die Funkbelastung für mich in SBB Zügen in Stosszeiten mit gemessenen 3V/m. Meine Zellen spüren besonders die hochfrequenten Wechselströme. Das ist in Summe der mehrfachen Frequenz von 4G. Die geschätzte Summer von 60 GHz belastet mich vermutlich am Stärksten. Meine These sagt aus, dass die leeren SBB Züge beim erstem Lock Down ab Mitte März 2020, die Hauptursache des Corona Rückgangs war. Trotz **fehlender Masken** aber wegen der **leeren Zügen** sind die Corona Fälle bis fast auf **Null** zurückgegangen. Das muss damals die am meisten wirkende Massnahme gewesen sein. Die Lebensmittelläden waren noch offen. In Lebensmittelläden wäre eine Ansteckung auch leicht möglich gewesen, aber die Leute mussten grosse Abstände einhalten. Es wirkte keine Summerfrequenz auf unsere Zellen. Ich bin sicher, dass die leeren ÖV's die Hauptursache des Rückgangs waren. In überfüllten ÖV's sind die Reflexionen der hochfrequenten Signale am stärksten und die Summe der EMF Impulse auf unsere Zellen am grössten. Ich spüre das ganz eindeutig.

8. Meine erste Erfahrung mit 300 EMF Geräten

Ein Jahr vor meiner Pensionierung im Jahr 2012 hatte ich im Dauertest 300 Transponder Kartenlese- und Kartenhaltergeräte in zwei Testtürmen um meinen Bürostuhl platziert. Das sind berührungslose Kartenlesegeräte. Nach einem Jahr wurden meine Zehenspitzen gefühlslos. Heute bin ich sicher, dass die Summenfrequenz dieser 300 Funksignale die Ursache meiner Missempfindung war. Ärzte und Neurologen konnten damals keine Ursache finden.

9. EMF wirkt auf die Psyche

Im 2. Weltkrieg schon haben die grossen Staaten mit EMF Tests die psychischen Wirkungen untersucht. Mit der 5G Technik haben gewisse Regierungen es in der Hand, in besonderen Situationen, die menschliche Psyche mit wählbaren Frequenzen zu beeinflussen. Es kann heutzutage bedenklich werden, wenn die eigentlichen Schaltzentralen (Server) unserer Kommunikationssystem für Funktechnik sich im Ausland befinden. Vor allem kann die maximale abgestrahlte Energie in Konflikten durch Externe Stellen im Ausland kurzfristig verändert, sprich erhöht werden. Nur schon wenn die Möglichkeit dazu besteht, ist dies unverantwortlich. Es kann auch ein Fehlerfall auftreten und eine nicht reversible Funkbelastung kann tragisch enden. Auch wegen der immer grösser werdenden Internet Kriminalität dürften wir die hochgejubelte 5G Technik nicht anwenden.

Gewisse Frequenzen können definitiv Aggressivität auslösen, andere können ein Zufriedenheitsgefühl auslösen. In einem Krieg kann es durchaus sein, dass Soldaten manipuliert werden. Das aktuelle unmenschliche Verhalten von Kriegsparteien wäre mit einer solchen Manipulation erklärbar geworden. Auch beobachte ich immer mehr, wie eine zunehmende Aggression auch von sehr jungen Menschen zunimmt. Oder auch die gossen Gemütsschwankungen könnten erklärbar werden. Eine mögliche Antwort kann in dem unkontrolliertem Frequenzband der grossen Datenströme gefunden werden. Macht mal den Vergleich und beobachtet die wenigen Naturvölker welche praktisch keine Funkbelastung haben.

10. Zunahme Covid Erkrankungen bei Schülern

Zu Beginn der Pandemie im 2020 waren die Schulkinder noch kaum von Covid Erkrankungen betroffen. Warum? Wieso wird nicht nach einer möglichen Ursache gefragt? Die Schulen haben 2021 stark mit WLAN aufgerüstet, die Kinder wurden gezwungen, WLAN zu benützen. Wer hat heute noch einen mit LAN Kabel angeschlossenen PC? Das ist wohl selten der Fall. Im Jahr 2021

sind die Covid Erkrankungen immer mehr auch bei Kindern angekommen. Habt ihr das heute vergessen? Die stärkere Dauerbelastung am Tage mit dem Fernunterricht kann einen Einfluss auf die Gesundheit gehabt haben. Wenn endlich die Funkbelastung anerkannt würde, könnten viele unerklärliche Vorkommnisse beantwortet werden.

11. Ursachen in der Pandemie werden nicht anerkannt

Die neue Funktechnologie des "gratis" telefonieren, auch mit Video, korreliert bis in die hintersten Winkel der Erde mit der sich gegenwärtigen schlimmen Covid Situation. Nur die UMTS Technik (3G) und neu die LTE Funktechnologie (3G & 4G) kann so starken Einfluss auf die Gesundheit haben. Die ärmsten Bevölkerungsschichten in der Welt, welche kein oder höchstens ein 2G Handy (GSM) mal haben, sind weniger belastet. Auch hat es kaum eine Antenne in solchen Gebieten oder nur ganz weit entfernte. Mit der modernen UMTS und LTE Technik hat die Flankensteilheit der getakteten Funksignale eine neue Dimension erreicht. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu früher und kann die hauptsächliche Ursache zu vielen gesundheitlichen Beeinträchtigungen sein. In meiner sechswöchigen "Auszeit" 2021 in Portugal im abgelegenen Gebiet Mosqueiros habe ich ein 2G Handy nicht gespürt!

12. Kleine Fibel mit den wichtigsten Begriffen zur Digitalen Kommunikationstechnik

Ich verwende in meinem Dokument einige Fachbegriffe der heutigen Kommunikationstechnik. Darum ist es unabdingbar, ein minimales Verständnis zu den Funktechnologien zu haben. Mindestens die drei Begriffe GSM, UMTS und LTE sollten Entscheidungsträger in Politik kennen und ein wenig die Zusammenhänge von Geschwindigkeit und Datenvolumen verstehen. Ein dramatischer Wechsel ist im Jahr 2014 von UMTS zu LTE Mode passiert. Versuchen sie bitte die Übertragungsrate pro Zeit von 3G zu 5G in der folgenden Übersicht zu begreifen. 384kBit/s im 2004 und 10GBit/s im 2020 zu verstehen.

k= Kilo (Tausend) ; M= Mega (Million) ; G=Giga (Milliarden)

Technik	Begriff	Jahr	Datenvolumen pro Zeit (in s = einer Sekunde)
2G	GSM-Mode	1992	9.6 KiloBit/s = Datenübertragung mit 9600 Bit/s - 54kBit/s (in kBit/s) = einfaches telefonieren mit digitalen Signalen GSM hat eine Trägerfrequenz von unter 1GHz
3G	UMTS-Mode	2004	384 KiloBit/s (in kBit/s) = ca. 40 mal schneller als 2G =Universal Mobile Tel. System; gleichzeitig senden und empfangen möglich 3G ist Beginn des mobile Internets: Die Frequenz ist im Bereich von 2GHz
4G	LTE-Mode	2014	300-600 MegaBit/s = 1000-2000 mal schneller als 3G = Long Term Evolution. 4 Frequenzen benutzen gleichzeitig je 20MHz = Übertragung von Bildern und Filmen möglich Die Grundfrequenz von 4G geht von 0.8GHz bis 2.6GHz
5G	LTE-Mode	2020	10 GigaBit/s = bis 1600 mal schneller als 4G Die Frequenz könnte in Zukunft 60 GHz sein, je nach Land.

13. Transversalwellen und Skalarwellen

Skalarwellen entstehen in der Natur durch Blitze. Antennen haben einen immer grösser werdenden Prozentanteil Skalarwellen. Der Wirkungsgrad wird immer schlechter, d.h. Die abgestrahlte Energie im nahen Bereich mit Skalarwellen wird immer grösser. Gemessen wird nur der unschädliche Hertzsche-Wellenanteil in grösserer Entfernung. Die nahen Organismen übernehmen die Energie der Skalarwellen. Darum will die "Wissenschaft" die Skalarwellen nicht anerkennen. Die steilen Signal Flanken der neuen Handygenerationen 4G und 5G bestehen aus vielen Oberwellen (Fourier Analyse) und senden nahe des Handygerätes Skalarwellen. Nur diese Wellenform hat eine Krafteinwirkung und kann Zellen beeinflussen. Nach einer kurzen Distanz

sind es nur noch Hertzsche Wellen und diese hat kaum noch eine Krafteinwirkung auf Organismen. Das Problem der Schädlichkeit dieser Strahlung liegt darin, dass unser biologisches System hauptsächlich die Skalarwellen versteht. In der mechanischen Physik gibt es viele anerkannte Experimente mit Skalarwellen. Konstantin Meyl hat 1992 die Elektromagnetischen Skalarwellen mathematisch bewiesen. Die Wissenschaft hat bis heute seine Beweise nicht anerkannt. Unglaublich! Die Skalarwellen verursachen die eigentlichen Schäden in unseren Zellen, sie sind vergleichbar wie dauernde Blitze. Übrigens die Natur kommuniziert ausschliesslich mit Skalar Wellen. 1974 lernten wir an der Hochschule noch die Theorie der Longitudinalwellen, welche heute Skalarwellen heissen. Die Hochschulen haben diese Wellenart inzwischen aberkannt.

14. Wie entstehen Vesikel und Exosomen

1952 wurden erstmals mit REM (Raster Elektronen Mikroskop) vermeintlich Viren entdeckt. Es ist umstritten, ob es Viren gibt. Es bestehen kontroverse Meinungen dazu. Vesikel, welche eine Zelle verlassen, heissen Exosomen. Der Prozess, welcher Vesikel aus einer Zelle entlässt kann als von Viren ausgelöster Vorgang bezeichnet werden. Es heisst dann, Exosomen wurden durch Viren produziert, welche die Zelle bei bestimmten Krankheiten verlassen. Es kann aber auch sein, dass Vesikel durch EMF entstehen. Wissenschaftlich ist bewiesen, wie hochfrequente EM-Felder Strangbrüche verursachen. Die Zelle repariert im Normalfall die Strangbrüche und entlässt die kaputten DNA Teile aus den Zellen als Exosomen. Da die verpackten Stoffe durch Zellwände hinaus- und hineinwandern können, können sie die Abfallstoffe, Welche als Covid19 bezeichnet wird, als Krankheit verbreiten. Man kann die ausgestossenen Exosomen mit dem Covidtest bestimmen. Nur die extrem kleinen Viren konnte man noch nie ganz sicher sehen und bestimmen. Sie seien so extrem klein, dass sie nicht analysiert werden können. Sie testen nur immer die Vesikel. Mit der EMF Exposition treten immer wieder neue Covid Varianten wie Delta und Omikron auf und das fast gleichzeitig auf der ganzen Welt. Was ist denn wirklich die Ursache, dass Covid nicht mehr verschwindet? Für mich gibt es nur eine logische Antwort. Zu fest korreliert die Funk- und Antennenzunahme mit dem Auftreten von Covid. Funkbelastung verschwindet auch nie mehr.

15. Bester Schutz vor Corona

Ich habe festgestellt, dass funklos lebende Personen wie ich, kaum "Corona" bekommen können. Es genügt, dass mindestens in der Nacht alle Funk Quellen abgestellt sind. Und einige Stunden funkfreie Zeit am Tag wäre auch psychologisch gesünder. Ein besonderer Vorschlag wäre: In den Zügen die beiden WLAN Geräte zu entfernen und ein Handyverbot einzuführen, wie das beim Rauchen gemacht wurde. Und in Schulen sollte WLAN durch Kabel und Adapter ersetzt werden. Die Covid Fälle würde noch weniger werden. Wenn nie gezielt nach einem solchen Zusammenhang gesucht wird, kann auch nie einer gefunden. Ich habe festgestellt, dass meine Immunität gegen Corona über die B-Zellen läuft und ganz sicher nicht über Antikörper. Das Kantonsspital Zug hatte bei mir im Dezember 2021 nur einen Antikörperwert von 0.4 BAU/ml gemessen, wobei ich eine Woche vorher direkten Kontakt mit Corona Personen hatte. Geimpfte Personen haben mindestens 30BAU/ml Antikörper im Blut und dreifachgeimpfte kranke Personen können schon mal 3000BAU/ml haben. 3000BAU/ml sind ungesund weil die eigenen Zellen fast alle durch die Antikörper aufgefressen werden.

Die sicherste Immunität gegen Corona sind leistungsfähige Lymphozyten und eine sehr geringe Funkbelastung, so wie das bei mir ist. Ich habe nie Grippe und hatte nur eine Nacht mal extrem starke Corona Symptome. Ausgelöst vermutlich wegen einem 3 Stündigen Besuch am Zuger Springreitenanlass an Pfingsten 2022. Da waren viele hundert aktive Handys in der Nähe und eine grosse Antenne in Sichtweite. Ich hatte 4 mal einen klaren Eigentest gemacht und mich auch isoliert, bis der Test wieder negativ war. Meine starke Abwehr gegen eine Covidkrankung, geschieht nicht über Antikörper. Meine Immunität basiert auf intakten Lymphozyten B-Zellen. Wenn die Wissenschaft einmal bereit wäre, Tests mit funklos Lebenden Menschengruppen durchzuführen, könnte meine These bewiesen werden.

16. Besondere EMF Messung geimpfter Personen

Zufällig habe ich festgestellt, dass eine geimpfte Person 150mV/m aussendet und eine Impfstofffreie 15mV, wenn sie sich in der Nähe zu einem I-Phone in einem sonst funklosen Raum befinden. Das Eine Reflektion der EMF muss daran liegen, dass die geimpfte Person mehr Metallpartikel im ganzen Körper verteilt. Ungeimpfte reflektieren etwa 10 mal weniger EMF Energie. Die Funkquelle war ein Apple iPhone Version 12 in Flugmodus im Abstand von 8 Metern, welches immer noch mit 1040 mV/m sendet. Erst ein entfernen der Funkquelle reduzierte die EMF Abstrahlung auf praktisch Null (3mV/m). Der Raum wo die Messung stattfand hatte ein Grundrauschen von 3mV/m. Geimpfte Personen nehmen also eine wesentlich höhere Funkbelastung auf, als Impfstofffreie. Ich habe keine andere Antwort dazu.

17 EMV/EMI Norm

Baubiologen stufen eine Belastung mit 150mV/m als ungesund ein. Zum Arbeiten sind max. 70mV/m empfohlen und zum Schlafen 10mV/m. Erst ein neueres Apple iPhone mit Version 13 hatte im Flugmodus das Funksignal EMF ganz ausgeschaltet. Auch mein altes iPhone mit Version 7 schaltet im Flugmodus die EMF Strahlung ganz ab. Die Versionen 10, 11 und 12 haben keinen richtigen Flugmodus und gehen nicht auf 0mV/m runter. Die halten nur die EMI Norm ein und die Handys senden immer noch mit max. 1V/m. Apple hat vermutlich diesen Missstand bemerkt und ab Version 13 den Fehler behoben. Schlimm finde ich, dass Apple diesen Fehler nicht veröffentlicht. Es müsste ein Produkterückruf stattfinden!!! Das erlaubte abgestrahlte Feld 1V/m (1000mV/m) kommt von der DIN Norm EMV/EMI (Electrical Magnetic Verträglichkeit und Immission) für elektronische Geräte. Elektronische Geräte müssen soweit abgeschirmt werden, dass sie nicht mehr als 1V/m aussenden dürfen. Ich frage mich immer wieder, wieso Handys 2V/m und Antennen im Nahbereich 50V/m oder im OMEN Bereich 5V/m gemäss NISV Verordnung aussenden dürfen? NISV heisst nicht ionisierende Strahlenschutz Verordnung. Müssen jetzt die **Strahlen** oder die **Menschen** geschützt werden? Die Deutsche Sprache ist eine der präzisesten Sprachen.

18. Longcovid wird sicher von Dauerfunkbelastungen unterstützt, wegen der Blutverklumpungen in erste Linie. Einfachste Massnahmen mit wenigen Longcovid Patienten könnten Klarheit schaffen. Aber die Medizin will es nicht wissen, sie sträubt sich gegen diese Tests. Zu gross wäre der Schock bei einer Erfolgsmeldung. Das bräuchte keine grosse wissenschaftliche Untersuchung, sondern nur einige und klar dokumentierte Massnahmen oder Befragungen zu Elektrosmog Belastungen.

19. Stete Zunahme der Antennendichte und Funkstärke im Siedlungsgebiet

Auf Handys stelle ich überall in der Schweiz stärkere Antennensignale fest. Die Empfangsstärke ist nun fast überall auf die maximalen 4 Balkenstriche angestiegen. Ich setzte mich bisher mit Einsprachen gegen einige Antennenanlagen in Zug, Cham, und Finstersee und zuletzt in Steinhausen ein. Durch mein Engagement habe ich Gleichgesinnte gefunden und der Erfahrungsaustausch nimmt zu. Ich bin nicht mehr der Einzelkämpfer wie vor einem Jahr noch. Ich komme so an breites Wissen und verteile es auch an die richtigen Stellen. Dabei sollten wir den Grenzwert 10 bis 100 mal verkleinern, nicht 10 bis 100 mal vergrössern, wie am 1.1.2022 durch den Bundesrat freigegeben. Die neue Mittelwertbildung über 6 Minuten gibt per neuem Gesetz behält nur die maximale Erwärmung des Körpers ein. Dafür stören die kurzzeitigen mehrfach höheren Nadelspitzensignale während den 6 Minuten unsere eigenen Zellsignale. Das NISV Gesetz ist mit über 20 Jahren total veraltet und berücksichtigt nicht die neuen hochfrequenten Technologien UMTS und im speziellen den LTE Mode.